

# Green Economy.

## Neue Impulse durch Rio plus 20?

**Prof. Dr. Werner Wild**

**Fakultät Betriebswirtschaft an der Georg-Simon-Ohm-Hochschule Nürnberg**

5. Neumarkter Nachhaltigkeitskonferenz – 29. Juni 2012.

**Neue Hoffnung durch Rio plus 20? Fachforum I: Die große Kraft der kleinen Ideen in der Wirtschaft**

---

# Agenda

„Green Economy“ – Die Zukunftsformel der RioPlus20-Konferenz

Perspektiven einer „grünen Wirtschaft“

„Grüne Wirtschaft“ und „Grünes Wachstum“ als Strategie zur Lösung ökologischer und sozialer Problemlagen?

Unternehmen für eine nachhaltige Entwicklung

Akteure der Transformation in Richtung einer nachhaltigen Entwicklung



United Nations Conference on Sustainable Development  
20.-22. June 2012  
Rio de Janeiro

## THE FUTURE WE WANT

„Die Zukunft, die wir wollen“.

Auf der Weltkonferenz wurden **zentrale Zukunftsfragen** verhandelt, vor allem:

- Überwindung der globalen Armut
- Stärkung „grüner“ Wirtschaftsweisen
- Reformen zur Stärkung der mit Nachhaltigkeitsfragen befassten Institutionen der UN.

Siehe: <http://www.uncsd2012.org/rio20/index.html>

 **taz . die tageszeitung**

RIO+20-GIPFEL

## **Der Beschluss, nichts zu beschließen**

Die Rio+20-Abschlussklärung des Weltumweltgipfels nennt kaum Ziele. Umweltorganisationen kritisieren: Schlimmer hätte es nicht kommen

können. VON BERNHARD PÖTTER

Quelle: Die Tageszeitung, <http://www.taz.de/Rio+20-Gipfel!/95774/>

## **Erdgipfel Rio+20**

### **Nicht jammern! Tun!**

*Von Philip Bethge*

Der internationale Klimaschutz ist gescheitert, jetzt bleibt nur noch der Pakt mit der Wirtschaft. Green Economy ist die neue Nachhaltigkeit, sie steht im Mittelpunkt der Umweltkonferenz in Rio de Janeiro. Doch taugen Starbucks, Shell und Nestlé als Erdenretter?

<http://www.spiegel.de/wissenschaft/natur/rio-20-green-economy-ist-die-neue-nachhaltigkeit-a-839710.html>

**SPIEGEL**  **ONLINE**

## „Green Economy“ – Die Zukunftsformel der RioPlus20-Konferenz



Mit „Green Economy“ wird die Vorstellung eines grünen **Wirtschaftswachstums** verbunden.

Bausteine hierfür sind energie- und ressourcensparende Technologien, Investitionen in regenerative Energien zur Verringerung der CO<sub>2</sub>-Emissionen und Maßnahmen zum Schutz der Biodiversität sowie des Ökosystems.

What is the "Green Economy"?

<http://www.unep.org/greeneconomy/AboutGEI/WhatisGEI/tabid/29784/Default.aspx>

## Wie sieht eine „grüne Wirtschaft“ aus?

**Vision:** Umweltschutz und Armutsbekämpfung sollen mit einer veränderten Wirtschaftsweise erreicht werden.

Hauptakteur dieser **ökologischen Modernisierung** sei die Wirtschaft.

Denn Unternehmen würden über die Mittel und die Fähigkeiten verfügen, diesen „**Green New Deal**“ in wohlverstandenen Eigeninteresse umzusetzen.

Erforderlich für die Wirksamkeit des Konzepts seien gezielte öffentliche Ausgaben, politische Reformen und angepasste Regulierungen.

Private und öffentliche Investitionen in grüne Technologien sorgen demnach für Wachstum und Beschäftigung und gewährleisten künftigen Wohlstand.

---

## Perspektiven einer „grünen Wirtschaft“

Eine Vielzahl von grundlegenden und zukunftsweisenden Strategien und Ansatzpunkten für eine ökologisch und sozial verträgliche Entwicklung werden thematisiert. Zum Beispiel:

- Effizienter Umgang mit den natürlichen Ressourcen
- Verringerung der negativen Effekte auf die Umweltmedien Boden, Luft und Wasser
- Schutz der Biodiversität
- Förderung umweltverträglicher Technologien

## „Grüne Wirtschaft“. Das neue Leitbild?

Die „grüne Wirtschaft“ bietet ein verlockendes Versprechen:

***Die Industriegesellschaften können so weiter wirtschaften wie bisher – verbunden mit dem Appell, beim wirtschaftlichen Handeln mehr Rücksicht auf die Umwelt zu nehmen.***

Das alte **Wachstumsparadigma** gilt demnach - getreu dem Motto:

*Wirtschaftliches Wachstum sorgt für Wohlstand und sozialen Ausgleich.*

**„Green Growth“ – „Green Economy“ - „Green New Deal“**



---

## Grenzen des Wachstums

Ressourceneffiziente Technologien, umweltschonende Produktionsverfahren, Nutzung erneuerbarer Energien, Reduktion klimaschädigender Emissionen ...  
all diese (*und weitere*) Konzepte sind von großer Bedeutung.

*Dennoch*

Trügerische Hoffnung zur Wirkung eines  
„grünen Wachstums“

In einer begrenzten Welt ist grenzenloses Wachstum  
nicht möglich.

# Das Leitbild Nachhaltigkeit in Unternehmen

Strategie, Organisation, Prozesse und Systeme

Corporate Sustainability Barometer  
Wie nachhaltig agieren Unternehmen in Deutschland?

**Nachhaltigkeit ist im Mainstream angekommen.** Unternehmen aller Größen und Branchen beschäftigen sich mit dem Thema.

**Dennoch ist festzustellen, dass Nachhaltigkeit noch immer eher „nebenher“ läuft.**

Kaum ein Unternehmen nutzt Nachhaltigkeitsthemen und -aktivitäten, um sich damit aktiv im Markt zu positionieren und um Wettbewerbsvorteile zu erzielen.

Quelle: <http://www.pwc.de/de/nachhaltigkeit/nachhaltigkeit-laeuft-noch-immer-nebenher.jhtml>

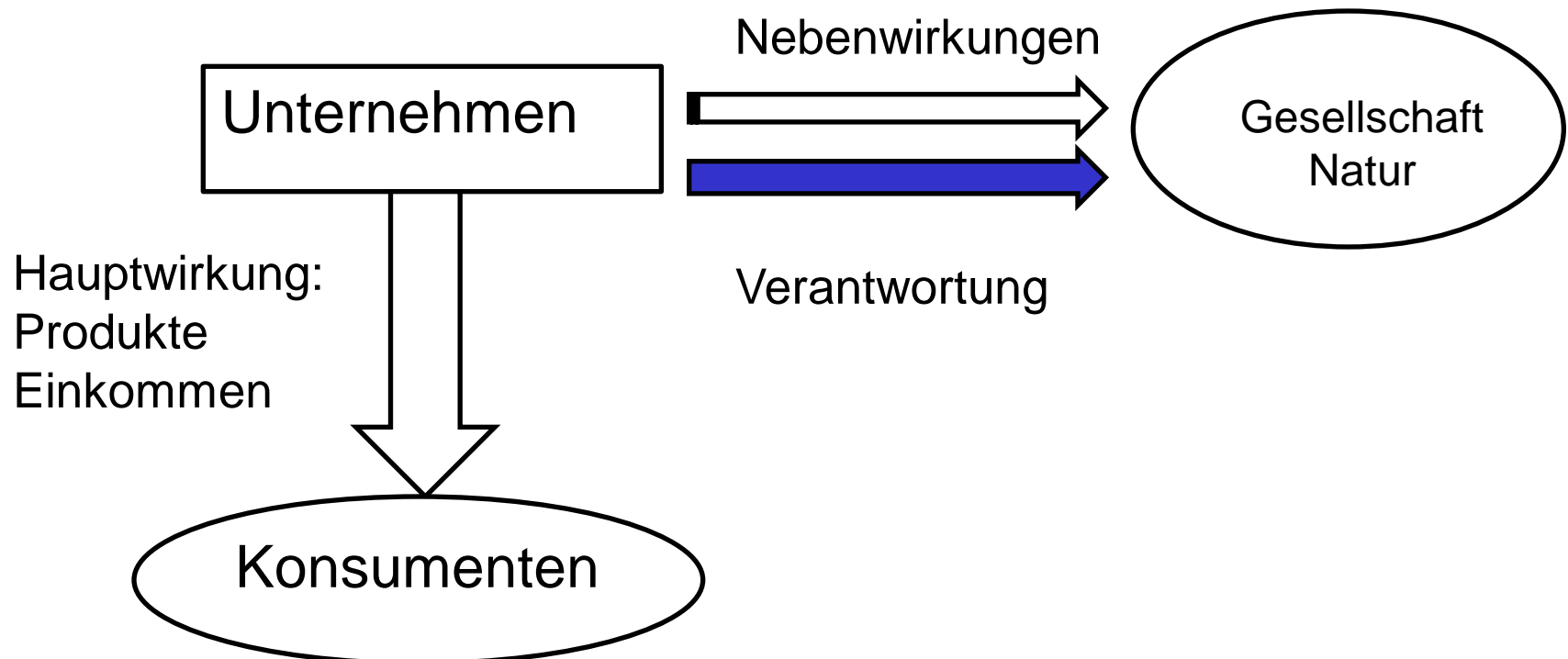


# Ernsthaftigkeit eines unternehmerischen Engagements für eine nachhaltige Entwicklung



FTD, 26. Juni 2012

# Haupt- und Nebenwirkungen von Unternehmen



Quelle: Müller-Christ, G., Nachhaltiges Management, Baden-Baden 2010, S. 80

---

## **Kommunikation: Schwerpunkt beim Nachhaltigkeits- Management**

Der Schwerpunkt des Nachhaltigkeits-Managements liegt bei der Kommunikation dieser Thematik nach innen und außen. (41 Prozent der befragten Unternehmen)

Erst bei gut einem Drittel der Unternehmen geht es darüber hinaus um Koordinierung und Steuerung, wozu es allerdings wesentlich mehr Personal bedarf.

### **Nachhaltigkeit ist als wichtiges Zukunftsthema erkannt.**

Die Studienergebnisse zeigen jedoch die Notwendigkeit, das Thema auch nachhaltig in Unternehmen zu verankern. Die prioritären Handlungsfelder in diesem Sinne sind Anpassungen in der Organisation, ebenso wie die Konkretisierung von Zielen im Führungs- und Steuerungsprozess.

Quelle: <http://www.business-wissen.de/unternehmensfuehrung/nachhaltigkeits-management-unternehmen-arbeiten-wenig-nachhaltig>  
(08.03.2011)

---

# Akteure der Transformation in Richtung einer nachhaltigen Entwicklung

## Staat

Die staatlichen Institutionen schaffen den politischen Ordnungsrahmen, der für eine nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft und Gesellschaft unerlässlich ist.

## Markt

**Unternehmen** tragen Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung. Sie entwickeln Produkte, organisieren Produktionsprozesse, kreieren Kosummuster und formen Lebensstile.

**Konsumenten** achten auf ihren Umweltverbrauch, orientieren ihren Lebensstil an der Tragfähigkeit der natürlichen Lebensgrundlagen.

## Bürger

Tragen mit ihrem Engagement dazu bei, die Transformation in eine nachhaltige Entwicklung voran zu bringen.

## Perspektiven

„Grüne Wirtschaft“ ist Teil der Transformation, nicht **die** Lösung.

Nachhaltige Entwicklung erfordert weitergehende Strategien:

→ **Effizienz** - mehr Nutzen aus dem Einsatz von Materie und Energie ziehen (Ressourcenproduktivität)

→ **Konsistenz** - Einsatz von naturverträglichen Technologien. Die Stoffe und Leistungen der Ökosysteme werden genutzt, ohne sie zu zerstören.

→ **Suffizienz** - weniger Verbrauch von Ressourcen durch weniger materiellen Konsum.

United Nations, **The future we want**, Outcome of the Conference, Rio de Janeiro, 19 June 2012. Download: <http://daccess-dds-ny.un.org/doc/UNDOC/GEN/N12/381/64/PDF/N1238164.pdf?OpenElement>

Natur + Umwelt. Herausgegeben vom Bund Naturschutz in Bayern, **RIO + 20. Vom Umdenken zum Umlenken**, Regensburg 2012 (Heft 02/2012)

**Zukunftsfähiges Deutschland in einer globalisierten Welt**. Eine Studie des Wuppertal Instituts für Klima, Umwelt, Energie. Herausgegeben von Brot für die Welt, eed, BUND, Frankfurt a.M. 2008

Müller-Christ, G., **Nachhaltiges Management**. Einführung in Ressourcenorientierung und widersprüchliche Managementrationalitäten, Baden-Baden 2010

PricewaterhouseCoopers (Hrsg.): **Unternehmerische Verantwortung praktisch umsetzen**. Leitfaden zum Nachhaltigkeitsmanagement. Frankfurt 2010 (2. überarbeitete Auflage)

Jänicke, M., **“Green Growth“ – Vom Wachstum der Öko-Industrie zum nachhaltigen Wirtschaften**. In: Jahrbuch Nachhaltige Ökonomie. ...im Brennpunkt: Wachstum. Herausgegeben von Holger Rogall u.a, Marburg 2011, S. 123 – 141

*Internetquelle:*

<http://www.unep.org/greeneconomy/AboutGEI/WhatisGEI/tabid/29784/Default.aspx>